Vogelstimme 2022

Wiedehopf

Vogel des Jahres 2022

Annas Kreativwerkstatt

Mit viel Liebe & Kreativität gestaltet...

Floristik & Pflanzen
Geschenkideen
Antiker Chic
Dekorationen & Verleih für Hochzeiten
Trauerfloristik etc.

Neu – Blumenbox 7 Tage geöffnet!

Schöne Blumensträuße je 10 € oder 15 €
gepflanzte Gefäße je 10 € oder 15 €
kleine Geschenkideen je 5 € oder 10 €

Adresse und Öffnungszeiten

Oberer Linsenberg 6
63864 Glattbach
Telefon: 0171 440 2300

Do & Fr: 15.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Verantwortlich:	Barbara Koch Hauptstraße 134a 63864 Glattbach	Druck:	Müllers Druckerei An der Frühlingslust 29 63811 Stockstadt am Main
Layout:	Susanne Bormann	Auflage:	1.500 Stück

Mitarbeiter/innen:

Bernd Aulbach, Brigitte Bachmann-Gumbs, Susanne Bormann, Thomas Bormann, Barbara Koch, Konrad Müller, Michael Lutz

Inhalt

Vorwort der 1. Vorsitzenden 5

Jahresrückblick – Natur- und Biotopschutz 7

Die Buche – Baum des Jahres 13

Nistkastenpflege 2021 17

Der Wiedehopf – Vogel des Jahres 18

Bericht des Arbeitskreises Fledermausschutz 2021 21

Fledermausdrama in der Waldschule Karlstein 24

Ornithologischer Bericht 27

Beitrittserklärung 30

Gemeindewerke Glattbach

Strom- und Wasserversorgung:

Günstig, zuverlässig, mittendrin...

... Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort

Anschrift: Gemeinde Glattbach
Schulstrasse 17;
63864 Glattbach
Telefon: 06021 / 3491-0; Fax -44

Betriebsgebäude und Bauhof befinden sich im Wiesengrund 3, Telefon 401300

Vorwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Vogel- und Naturfreunde,

wie jedes Jahr haben wir auch 2022 unsere „Vogelstimme“ für Sie erstellt.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über unsere Aktivitäten informieren sowie Ihnen Themen des Vogel- und Naturschutzes näher bringen.

Unsere gesellschaftlichen Vereinsaktivitäten konnten wegen der Corona-Pandemie in den vergangenen Jahr beiden Jahren leider nicht stattfinden. Wie es im Laufes dieses Jahres weiter geht, müssen wir abwarten. Unsere beiden Vogelstimmenwanderungen werden allerdings durchgeführt. Die weiteren Termine werden rechtzeitig im Glattbacher Gemeindeblättchen veröffentlicht.

Unsere Naturschutztätigkeiten und Pflegearbeiten werden wir auch in diesem Jahr in kleiner Besetzung unter Einhaltung der Corona-Regeln ausüben. Auch hierzu freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

Wichtig sind uns auch Ihre Vogelbeobachtungen in und um Glattbach. Melden Sie bitte Ihre Vogelsichtungen bei mir oder einem anderen Ihnen bekannten Vereinsmitglied. Für Ihre Mithilfe möchte ich mich vorab schon einmal recht herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich mich zudem bei allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vogel- und Naturschutzvereines bedanken sowie bei allen, die sich für unsere Natur engagieren, die uns mit ihren Werbeanzeigen oder finanziellen Spenden unterstützen.

Weitere Informationen zu unserem Verein und anderen Terminen finden sie auf unserer Webseite unter **www.naturschutz-glattbach.de** oder im Glattbacher Gemeindeblatt.

Barbara Koch
1. Vorsitzende

Werden Sie Mitglied im **Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V.!**
Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 32 dieser Broschüre.

Hubertus Göhler

Forstwirt und staatlich geprüfter Forsttechniker

ökologische Baum- und Naturpflege

Hösbacher Weg 43 · 63773 GOLDBACH

Telefon tagsüber 0 60 21 / 5 28 69

abends 0 60 21 / 48 03 01

- Baumpflege, -sanierungs und -fällungsarbeiten
- Problembaumfällung
- Kronenauslichtung und -einkürzung
- Baumpflanzung
- Gehölzauslichtung und -rückschnitt
- u. v. a.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Ortstermin !

Jahresrückblick – Natur- und Biotopschutz

Auch im letzten Jahr bestimmte Corona unsere Vereinsaktivitäten.

Außer naturschutzmäßigen Arbeitseinsätzen und der Jahreshauptversammlung im Sommer verzichteten wir auf unsere traditionellen Veranstaltungen.

Wankelgrund und Kuhwingert
Unsere landschaftspflegerischen Einsätze erstrecken sich seit etlichen Jahren auf das Gebiet Wankelgrund (Feuchtgebiet auf Aschaffenburger Gemarkung, das an Glattbach im Südwesten angrenzt) und seit 2018 zusätzlich auf den Kuhwingert, (Streuobstwiese westlich des Friedhofs, unterhalb der Vogelschutzhütte, in Glattbach).

Im Jahr 1985 wurde der Kernbereich des Wankelgrundes als „Geschützter Landschaftsbestandteil“ durch die Regierung von Unterfranken ausgewiesen. Die Stadt Aschaffenburg als Eigentümerin der Flächen verpachtete diese an den Landesbund für Vogelschutz in Bayern. Da der Wankelgrund direkt an Glattbach angrenzt übernahm der Vogel- und Naturschutzverein Glattbach die Pflege für dieses Gelände.

Es gibt Feuchtgebiete mit weitläufigen Schilfbereichen, Weidenwäldchen, Riesenschachtelhalm, Brombeerhecken, Obstbäume, eine Orchideenart (Breitblättrige Stendelwurz), große Flächen Wiesensalbei und noch viele andere Wiesenblumen.

Er ist Lebensraum seltener Tierarten wie z.B. Dorngrasmücke, Neuntöter, Sumpfrohrsänger, Gartenrotschwanz, dunkler Ameisenbläuling (Tagfalter), sowie etlicher Amphibien und Reptilien.

Die Arbeitseinsätze im Wankelgrund werden mit der Naturschutzbehörde Aschaffenburg abgesprochen, von unserem Verein durchgeführt.

Streuobstwiesen sind ein wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft. Nach Jahren der Vernachlässigung gibt es langsam ein Umdenken ihrer Bedeutung für den Umweltschutz. Sie sind Lebensraum vieler wichtiger Insekten, Vögel, Kleintiere und somit auch unerlässlich für unser menschliches Überleben.

Besondere Beobachtungen am Kuhwingert: Gartenrotschwanz (brütend), Mittelspecht (gesichtet), Grauspecht und Wendehals (gehört).

Arbeitsdienste im Wankelgrund und Kuhwingert.
Im Januar wurden Schnittarbeiten an Obstbäumen durchgeführt, Robinien geringelt (um der unkontrollierten Verbreitung entgegenzuwirken) und umgebrochene Weiden zurückgeschnitten. Junge Bäume mussten freigehackt und mit Gießrand versehen werden.

Auf dem Gelände Kuhwingert hängten wir Nistkästen für höhlenbrütende Vögel, sowie Fledermausbretter auf. Es soll ein Quartierangebot sein, da immer mehr alte Bäume mit natürlichen Baumhöhlen zusammenbrechen und so nicht mehr zur Verfügung stehen. Als natürliche Fressfeinde gegen Schädlinge helfen sie uns und wir helfen ihnen.

Damit im Frühjahr, wenn es nachts noch sehr kalt sein kann und am Tag sehr warm,

Uferschwalbe | Foto: Thomas Bormann

die Rinde nicht aufplatzt, bestrichen wir im April an zwei Tagen jüngere Obstbäume mit einem weißen Schutzanstrich.

Da wir in den letzten Jahren sehr heiße Sommer hatten, beschlossen wir im Ausschuss, Wassersäcke an den jungen Bäumen anzubringen. Die Gemeinde hatte sich bereiterklärt, bei großer Trockenheit die Säcke mit Wasser zu füllen.

Von den zertifizierten Streuobstwiesen im Wankelgrund ernteten wir Ende September 480 kg Äpfel für den Schlaraffenburger Apfelsaft und für unseren privaten Gebrauch.

Auch auf unserem Vereinsgrundstück gab es immer etwas zu tun. Neben den regelmäßigen Pflegemaßnahmen waren über das Jahr verteilt mehrere Arbeitsdienste angesetzt. Im März gab es einen größeren Einsatz am Vereinsteich. Zu groß gewordene Pflanzen wurden entfernt und der Rand freigelegt. Es gab mehrere Undichten in der Folie, die geklebt werden mussten. Der Zulauf vom Hüttendach bekam eine Verlängerung, damit nicht so viel Wasser auf dem Weg zum Teich verloren geht.

Der Keller unter unserem Vereinsheim wurde aufgeräumt und um Altes und nicht mehr Wichtiges entledigt.

Im Oktober musste auf dem Gelände wieder etliches zurückgeschnitten, und Laub gerecht werden.

Die Sitzgruppe an der Hütte ist in die Jahre gekommen und trotz einiger bereits erfolgter Reparaturarbeiten nicht mehr zu halten. Die Beine faulen mehr und mehr durch. Es soll für die Bänke ein Gestell aus Metall angefertigt werden, auf dem dann Holzbretter festgeschraubt werden.

Schwalbenschutz

Im ersten Quartal 2021 wurden die Schwalbenbretter mit Leiter und Hubsteiger

Erich Sauer, Dieter Beißler, Barbara Koch, Alois Fuchs, Wolfgang Waigel, Erwin Weigand | Foto: Konrad Müller

Jutta Möck

Praxis für kosmetische
Behandlungen & Entspannung

Kosmetik zum Wohlfühlen

Weizkaut 5
63864 Glattbach
Tel.: 0 60 21 - 92 08 50
Fax: 0 60 21 - 92 08 52

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr
und 14.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Das Fahrradgeschäft in Glattbach

Ersatzteile – Zubehör – Werkstatt-Service

Kompetenz durch Erfahrung

JuMa Zweiräder

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag
10.00 – 13.00 Uhr u. 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr u. 14.30 – 19.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr · Mittwoch geschlossen
Von Oktober bis Februar haben wir donnerstags bis 18 Uhr geöffnet.

Weitzkaut 5 · 63864 Glattbach
Tel. 0 60 21-92 08 51 · Fax 0 60 21-92 08 52
www.juma-glattbach.de

BONTRAGER · CONTEC · CUBE · ERGON · KLICKFIX · KOOL STOP · LÖFFLER · MET · NORCO
NORTHWAVE · SHIMANO · SIGMA SPORT · SKS · SMART · TOPEAK · TRELOCK · UVEX · VAUDE · VDO

Stenger
Technik für Forst und Garten

Stenger Gartentechnik
Daimlerstraße 1 – 63768 Hösbach
Telefon: 06021-6299660
Fax: 06021-6299666
www.stenger-gartentechnik.de
IHR KOMPETENTER PARTNER IN SACHEN FORST – GARTEN – UMWELT

gereinigt. Ein langes und ein kurzes Schwalbenbrett angebracht und 6 Meter Taubenabwehrnadeln aufgeklebt.

41 gezählte Schwalbenbruten in den Bereichen Dorfmitte: Hauptstraße, Hohlacker, Langestraße, Jahnstraße, Wiesengrund, Joh-Desch-Straße; Unterdorf: Hauptstraße um das Gesundheitszentrum.

Davon sind 4 Rauchschwalbenbruten in Stallungen von Kiesel und Vogel. Die restlichen sind Mehlschwalbenbruten.

Mauersegler finden wie jedes Jahr bei Familie Willig reichlich Nistmöglichkeiten. Den Erfolg kann man an schönen Tagen am Himmel beobachten.

Die Nistkästenreinigung und Protokollierung, sowie erforderliche Reparaturen erfolgten von eingeteilten Mitgliedern in Eigenregie. An anderer Stelle mehr.

Jahreshauptversammlung

Im August fand unsere Jahreshauptversammlung in freier Natur an unserer Vogelschutzhütte statt. Es standen Wahlen und Ehrungen an. Wiedergewählt wurden:

1. Vorsitzende - Barbara Koch
2. Vorsitzender - Thomas Bormann
Schriftführerin - Christiane Meßenzehl
Kassierin - Susanne Bormann
Ausschussmitglieder: Konrad Müller, Marius Stiebler, Brigitte Bachmann-Gumbs

Ehrungen

Für ihre 50jährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder geehrt:

Erich Sauer, Alois Fuchs, Wolfgang Waigel, Erwin Weigand und Dieter Beißler.

Außerdem für besonders langjährige Mitgliedschaft Roland Sauer.

Grillabend für aktive Vereinsmitglieder

Im Herbst bedankte sich der Verein mit einem Grillabend an der Hütte für die ehrenamtlich geleistete Arbeit .

Barbara Koch

Für unsere Naturschutzarbeit benötigen wir dringend Ihre Unterstützung.

Sei es durch Ihre tatkräftige Mithilfe bei unseren Natur- und Landschaftspflegemaßnahmen oder durch eine finanzielle Spende. Jeder noch so kleine Beitrag unterstützt uns bei unserem Einsatz für die Erhaltung der natürlichen Lebensräume in und um Glattbach.

Unsere Kontonummer bei der Sparkasse Aschaffenburg lautet:

DE36 7955 0000 0000 2408 95
BYLADEM1ASA

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

BERATUNG · VERKAUF · MONTAGE
GARDINEN-NÄHSERVICE

NATÜRLICH-GESUND-WOHNEN
TONI SAUER
RAUMGESTALTUNG
Inh. Toni Sauer · Raumausstatter-Meister

...das Fachgeschäft
für Raumgestaltung
und mehr!

Renovierung aus einer Hand!

- Tapezieren
- Polster beziehen
- Fußboden verlegen
- Gardinen nähen und dekorieren

zum günstigen Festpreis

63864 Glattbach · Am Linsenberg 14 · Tel. 0 60 21 / 41 21 23
Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 14 - 18 Uhr · Mi. u. Sa. geschlossen · Termine nach Vereinbarung

Elektro
Stenger & Rosenthal

Im Himbeergrund 7a, 63864 Glattbach
Tel.: 0 60 21 / 47 06 97, Fax 0 60 21 / 45 66 61
Stenger-Rosenthal@t-online.de
Mobil: 0171 / 77 42 677

Die Buche – Baum des Jahres

Nach der Robinie 2020 und der Stechpalme 2021, hat in diesem Jahr ein uns recht vertrauter Baum diese Auszeichnung erhalten.

Um genau zu sein ist dies die Rot-Buche (Fagus Sylvatica).

Ihre Erkennungsmerkmale sind:

- eine silbrig bis graue, glatte Rinde.
- im Frühjahr hellgrüne, weiche Blätter, die später dunkelgrün und lederartig werden. Ihre Form ist eiförmig mit glattem, aber welligen Rand und einer kleinen Spitze.

Die Herbstfärbung der Buchenblätter ist besonders intensiv; daher hat die Buche auch den Beinamen „Rotbuche“ erhalten.

Der Anteil der Buche am Spessartwald beläuft sich im Moment auf 48,6% und hat damit den absoluten Spitzenplatz vor der Eiche mit „nur“ 24,6%.

17.000 Hektar Buchenwald gibt es in den Forstbetrieben des Spessarts! Fast 30 % dieses Buchenwaldes weisen einen Bestand von Bäumen auf, die 160 Jahre und älter sind.

Der Anteil der Buche soll sich in 50 Jahren auf runde 53% steigern, da trotz Klimawandel und Trockenstress die Buche noch am besten mit all den Faktoren zurechtkommt.

Sie wächst sowohl im Licht als auch im Schatten!

Unter dem Blätterdach des Altbestandes verjüngt sie sich bereits sehr früh und kann diesen Vorsprung exzellent nutzen.

Ihre Krone baut sich auch im Alter von 100 Jahren noch aus, was unter Bäumen einzigartig ist!

Das Holz der Buche ist rötlich gefärbt und sehr hart. Es wir in der Bau- und Möbelindustrie verwendet. Vor allem für Böden

UNSERE SPEZIALITÄTEN
SCHAFFEN FROHE GÄSTE,
BEI IHRER PARTY,
IHREM FESTE
METZGEREI GUMBEL
metzgerei
GUMBEL
E. u. R. HENZ G.M.B.H.
63864 GLATTBACH - TEL. 0 60 21/42 13 22

und Spielwaren.

Buchenholz lässt sich auch gut als Kaminholz verwenden, da es einen geringen Wasseranteil (Holzfeuchte <15%) hat. Bei Grillenden ist das Holz beliebt, weil die Buchenholzglut den Speisen einen feinen rauchigen Geschmackston hinzufügt.

2013 wurde die dickste Buche in Oberbayern, die so genannte „Bavariabuche“ bei einem Sturm zerstört.

Sie hatte einen Durchmesser von 9 Metern, eine Höhe von 22 Metern und war geschätzte 500-800 Jahre alt.

Heilkräfte der Buche

Bei den Ureinwohnern in Amerika, aber auch in Europa waren die adstringierenden, antiseptischen und desinfizierenden Eigenschaften wohl bekannt.

Ebenso wurden Bestandteile der Buche als fiebersenkendes Mittel eingesetzt.

Heute hat die Buche in der Homöopathie allerdings keine Bedeutung mehr.

Nutzung der Buche

Bereits in der Eisenzeit waren die Blattknospen und Frühlingsblätter ein wesentlicher Bestandteil der Nahrung.

Die ausgelösten Nüsse können geröstet und für Brot oder Gebäck verwendet werden. Auch eine Art Kaffeeersatz ist möglich.

In den Alpen und nördlich davon waren Bucheckern eine wertvolle Quelle für Speiseöl.

Bucheckern enthalten bis zu 50% Öl und durch die hohe Prozentzahl an Proteinen ist es sehr hochwertig.

Buchenblätter

Bucheckern in der Schale

Die Bucheckern sind Nahrungsquelle für Waldbewohner wie Wildschweine und Eichhörnchen.

Bis ins 20. Jahrhundert wurden Rinder, Ziegen und Schafe mit Buchenblättern ernährt, da diese reich an Mineralien, Stärke und Proteinen ist.

Ein traditionelles Mastfutter für die Schweine waren Bucheckern.

Zufall das Buch… die Buche …?

Unter einem Buch verstand man wohl zunächst Schreibtafeln aus Holz; das Wort für den Baum und das Wort für den daraus verfertigten Gegenstand haben dabei wohl den gleichen Ursprung. Nebeneinander standen germanisch * bōk-s „Buch" und * bōk-ō „Buche" aus indogermanisch * bhāg-. Es ist gut vorstellbar, dass die Germanen gerade das leicht zu spaltende Holz der heimischen Buche für die Herstellung von Schreibtafeln verwendeten. Auch als die zusammengebundenen Holztafeln in späterer Zeit durch Pergamentkodizes ersetzt worden waren, blieb die Bezeichnung Buch erhalten, denn die als Buchdeckel verwendeten äußeren Bretter bestanden bis ins 16. Jahrhundert hinein fast immer aus Buchenholz. Als dann auch die hölzernen Buchdeckel aus der Mode kamen, hatte sich das Wort Buch bereits so fest im Sprachgebrauch verankert, dass es ohne Schwierigkeiten weiterverwendet werden konnte.

Schätzfrage:

Wie viele Nüsse stecken in einem Kilogramm Bucheckern?

a) 500 Stück

b) 1.240 Stück

c) 5.000 Stück

Brigitte Bachmann-Gumbs

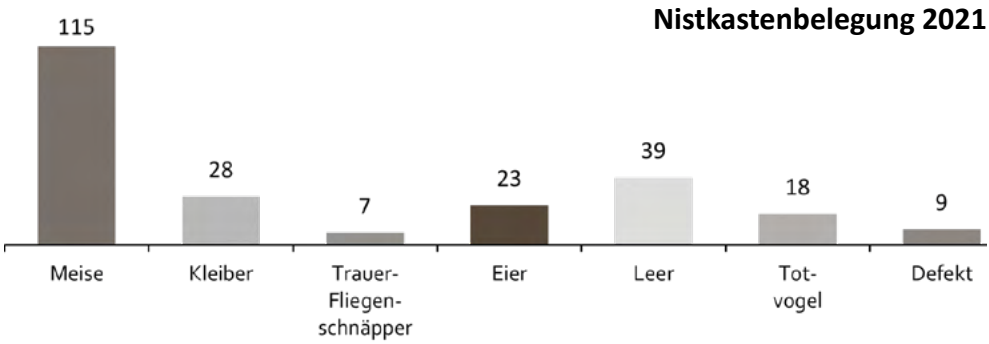
Quellen:
Fred Hageneder: „Die Weisheit der Bäume";
„Der Spessart" www.baysf.de;
www.duden.de

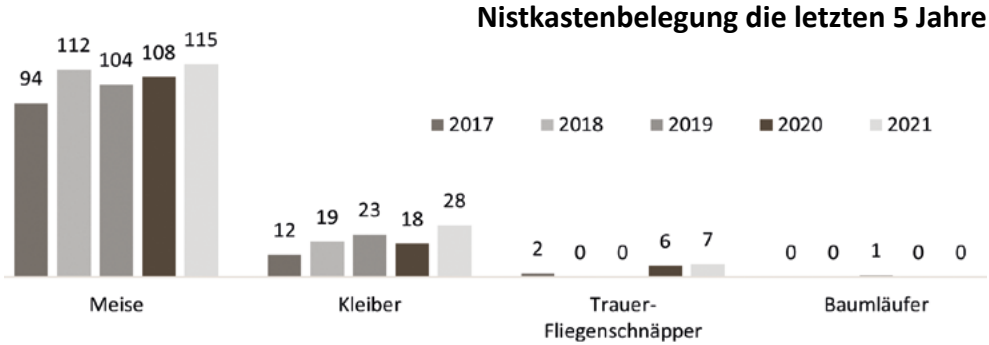
Lösung: c

Nistkastenpflege 2021

Wie in jedem Jahr wurden die Vogelnistkästen von uns kontrolliert, gereinigt, ausgebessert oder erneuert. Insgesamt werden 188 Nistkästen von uns betreut und der Zustand und die Belegung festgehalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an Barbara Koch, Brigitte Bachmann-Gumbs, Christiane und Jürgen Messenzehl, Susanne Bormann, Erich Sauer, Thomas Bormann und Wolfgang Koch welche die Arbeit übernommen haben.





Susanne und ich haben im Rahmen der Nistkästenreinigung eine Handy-App getestet, mit der man die Nistkästen standortgenau mit allen Daten erfassen kann. Vielen Dank für den Tip an Christiane.

Die App wird schon seit ein paar Jahren vom NABU Renningen-Malmsheim und ca 80 weiteren NABU/LBV Gruppen eingesetzt. Dank an Christoph Bücker vom NABU Renningen-Malmsheim, der mir die App zur Verfügung gestellt hat.

Konrad Müller

Der Wiedehopf – Vogel des Jahres

Für die Wahl zum Vogel des Jahres haben die Veranstalter NABU und LBV im Herbst 2021 fünf Vogelarten für die öffentlich durchgeführte Wahl nominiert. Jeder dieser Vogelarten vertritt ein Naturschutzthema, das besondere Aufmerksamkeit verdient.

Deutschlandweit haben sich über 142.000 Vogelfreunde an der Wahl beteiligt. Der eindeutige Sieger mit einem Stimmanteil von über 30 Prozent ist der Wiedehopf.

Der Wiedehopf gehört zur Ordnung der Hornvögel und Hopfe. Er ähnelt im Aussehen und Verhalten einem Specht. Genetisch sind beide verwandt. Sie besitzen einen gemeinsamen Vorfahren und sind in der Ordnung der Ornithologie Schwestergruppen.

Sein Wahlslogan ist „Gift ist keine Lösung“. Es fehlen halboffene Landschaften mit vielen Insekten, Weideflächen oder pestizidfreie Weinberge. Mit seinem vier bis fünf Zentimeter nach unten gebogenem Schnabel stochert er nach Käfern, Schmetterlingsraupen, Grillen und Regenwürmern. Gelegentlich stehen auch Heuschrecken und Spinnen auf seinem Speiseplan. Im pestizid-vernarrten Landschaftsbau fehlen diese Lebewesen zunehmend.

Der Wiedehopf ist einer der auffälligsten heimischen Vögel. Er trägt ein spektakuläres Federkleid in orangerot, den Kopf ziert eine markante Federhaube. Diese Erscheinung hat seit jeher die Fantasie der Menschen angeregt und findet sich in Märchen, Sagen und Liedern. In einem der bekanntesten Volks- und Kinderlieder „Die Vogelhochzeit“ bringt der Wiedehopf „der Braut ‚nen Blumentopf“, wie sich der Leser sicher erinnert.

Der Wiedehopf brütet in Baumhöhlen, Mauerspalten, Steinhaufen oder in Erdlöchern. Das Brüten ist Sache des Weibchens. Dieses überträgt beim Brüten ein Bürzeldrüsensekret auf die Schalen der Eier. Dieses Sekret hat antimikrobielle Eigenschaften und schützt die Embryonen vor Infektionen.

Apropos Bürzel! Nähert sich ein Feind dem Nest, streckt das Weibchen dem Eindringling den Bürzel entgegen und spritzt dem überraschten Feind ein übelriechendes Sekret, vermengt mit dünnflüssigem Kot, ins Gesicht. Bis zu einem Meter weit und viermal in Folge kann es so „scharf schießen“. Diese Form der Verteidigung hat dem Wiedehopf auch die Bezeichnung „Stinkvogel“ eingebracht.

Der lateinische Name „Upupa epops“ erinnert an den Balzruf dieses exotisch aussehenden Vogels, „U-pu-pa“ oder für Deutsch sprechende Vogelfreunde wie „Wie-de-hopf“ erinnern sofort an seinen Namen. Der deutsche Name wird von den Experten allerdings nicht mit dem Ruf verknüpft, sondern auf die althochdeutsche Form „witihopfo“ zurückgeführt. Das bedeutet so viel wie „Baumhüpfer“.

Sein Ruf ist mein bisher einziger Kontakt zum Wiedehopf. Ich habe ihn in den Naturschutzgebieten Neusiedler See und Sabaudia (südlich von Rom) gehört. Der Ruf ist so einprägsam, dass man sich diesen nach dem ersten Hören für immer merken kann. Den Wiedehopf einmal sehen zu können, ist bis jetzt ein großer Wunsch geblieben.

Der Bestand des Wiedehopfs ist europa- und weltweit mit geschätzten 900.000 Brutpaaren nicht gefährdet. In Mitteleuropa

Wiedehopfkasten | Foto: Thomas Bormann

gibt es nur wenige Tausende Vögel, davon in Deutschland 800 bis 900 Reviere. Diese Reviere liegen vorzugsweise in wärmeren Regionen wie im Kaiserstuhl. In Bayern gibt es leicht ansteigende Beobachtungen. Mit etwas Glück können wir den Wiedehopf beim Durchzug von seinem afrikanischen Überwinterungsgebiet in den Norden beobachten, wenn er eine Pause in unserem Garten einlegt. In Bayern werden nur noch 10 brütende Paare gezählt. Der Wiedehopf ist hier vom Aussterben bedroht.

Bleibt deshalb mein Wunsch, je einen Wiedehopf sehen zu können, ein unerfüllter Wunsch?

Aufgepasst: Der Klimawandel verschiebt die wärmeren Gebiete nach Norden. Wenn wir jetzt das vom Obst- und Gartenbauverein, der Gemeinde, der unteren Naturschutzbehörde, Sponsoren und unserem Vogel- und Naturschutzverein betriebene Vorzeigeprojekt „Erhaltung von Streuobstwiesen“ ins Rennen schicken, könnte der Wiedehopf beim Durchzug Wohlgefallen an einem Brutplatz in einem der alten Obstbäume finden und uns mit seiner orangeroten Federhaube begeistern. Wir warten gespannt auf die Ankunft.

Bernd Aulbach

Hinweis: Vorlage für diesen Artikel sind Texte aus dem LBV-Magazin 01/2022 und der Zeitschrift „Die Vögel“, Ausgabe 01/2022.

Probleme in der Fledermauspflege

Nach einem recht guten Frühling wurde das Wetter doch ungünstiger für die Fledermäuse. Dadurch hatten es den Weibchen schwer, ihre Jungen ausreichend mit Milch zu versorgen. So fielen an vielen Stellen unterversorgte Jungtiere aus den Quartieren, die unsere Pflegekräfte an ihre Kapazitätsgrenzen brachten. An die 30 Pfleglinge wurden von uns versorgt. Besonders markant waren etwa Störungen im Fellwachstum aber auch andere Entwicklungsstörungen traten auf. Es wurde auch nicht besser, als die Jungtiere flügge wurden.

Kalte Nächte und häufig Regen machten es den unerfahrenen Jungtieren schwer, genug Beute zu machen. So wurden weiterhin relativ viele abgemagerte Fledermäuse gefunden.

Neben den erwähnten 30 Pfleglingen mussten noch ca. 42 Notrufe bearbeitet werden.

Kuriose Fundorte

In einem Bürogebäude wurde eine Fledermaus an einer Klebefalle gefunden.

Das Tier konnten wir zwar von dem Kleber befreien, überlebte aber die Prozedur nicht.

Ein braunes Langohr hat sich zum Schlafen den Besprechrechungsraum von der Firma Möbel Kempf ausgesucht. Da es dort nicht bleiben konnte, wurde es abgeholt. Nach kurzer Betreuungszeit wurde das Langohr in seinem Gebiet wieder freigelassen.

Zwei Fledermäuse wurden total durchnässt auf dem Boden vorgefunden. Da die Tiere keine Verletzung hatten und abgemagert waren, ist zu vermuten, dass durch die Durchnässung die Tiere nicht mehr starten konnten. Nachdem sie wieder trocken waren, konnten sie wieder in die Freiheit

Fledermauskunst | Foto: Thomas Bormann

gelassen werden.

Durch einen Notruf aus Waldaschaff alarmiert, hat unsere Kollegin aus Rothenbuch drei Fledermäuse, die sich hinter einer Kamintüre befanden, geborgen. Die drei Jungtiere wurden großgezogen und ausgewildert. Ein schöner Erfolg.

Am 01.11.2021 wurde uns aus Keilberg ein Fledermausfund gemeldet. Am Telefon wurde berichtet, dass aus dem Rücken ein Metalldraht heraus ragt. Ungläubig fragte ich nach.

Nachdem mir beschrieben wurde, wie der Draht aussieht, war klar, es handelte sich um einen Sender. Nach Rücksprache mit der Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern erhielten wir die Info, dass aktuell in Unterfranken keine Besenderungsprojekte an großen Abendseglern durchgeführt wurden. Normalerweise fallen solche Sender nach kurzer Zeit von alleine ab. Wie sich die Situation darstellt, wurde das Tier bereits im Jahr 2020 besendert.

Nach Rücksprache mit dem Hersteller entfernten wir mit großer Vorsicht mit Hilfe von Pinzette und Schere den Telemetrie Sender und schickten ihn ein. Leider konnten Seitens des Herstellers keine Daten entlockt werden. Der große Abendsegler hatte eine gute Konstitution. So konnten wir ihn in einem Überwinterungskasten auswildern.

Die Sommer-Kastenquartiere in Glattbach, Goldbach, Stadt Aschaffenburg.

Die Kontrolle von ca. 200 Fledermauskästen erbrachte folgende Arten:

- Großer Abendsegler
- Kleinabendsegler
- Großes Mausohr
- Bechsteinfledermaus
- Braunes Langohr
- Zwergfledermaus

Winterquartierkontrolle in Stadt und Landkreis Aschaffenburg

Erstmals wurden bei einer Kontrolle einer Jagdhütte im Spessart Fledermäuse vorgefunden. In Gewölbesteinen, die zur Optimierung angebracht wurden, befanden sich eine Breitflügelfledermaus und ein Braunes Langohr.

Ebenfalls in einem Gewölbestein in einem alten Keller in der Stadt wurde erstmals ein Braunes Langohr entdeckt.

In unseren klassischen Quartieren – ein Stollen und eine Höhle – konnten wieder zuverlässig Fledermäuse angetroffen werden.

- Mopsfledermaus
- Fransenfledermaus
- Großes Mausohr

In unserem Überwinterungskasten, der seit drei Jahren durch eine Lichtschranke überwacht wird, überwinterten 111 große Abendsegler.

Es zeigt sich eine deutliche Abnahme der Tiere. Von 170 Winterschläfern in 2020 ging es zunächst auf 127 im Jahr 2021 und auf die erwähnten 111 in der letzten Saison zurück.

Insgesamt deckt sich der Rückgang auf andere Standorte im Bundesgebiet.

Die Ursache für den allgemeinen Rückgang

der Großen Abendsegler dürfte in erster Linie der Nahrungsmangel sein.

Führungen

Für den Obst- und Gartenbauverein in Haibach wurde eine Fledermausführung durchgeführt.

Vorab in einem kurzen Video wurde den Anwesenden das Leben der Fledermäuse näher gebracht. In der Dämmerung zogen wir mit unseren Batcordern los. Leider konnten wir fast keine Fledermäuse in dieser Nacht hören.

Für den Landesbund für Vogelschutz wurde ebenfalls eine nächtliche Führung angeboten. Erich Sauer und Michael Lutz, ein Kollege aus Karlstein, führten durch den Abend.

Am Fasaneriesee ließen sich zuverlässig Fledermäuse beim Jagen über der Wasserfläche beobachten. 17 Personen bekundeten Interesse an dieser Führung.

Interessieren Sie sich für Fledermäuse?

Unsere kleine Gruppe braucht dringend Verstärkung. Neben den Sommer- und Winterkontrollen kümmern wir uns auch um verletzte Fledermäuse aber auch um Babys.

Beratend stehen wir auch Hauseigentümern zur Seite. Wir arbeiten mit Kollegen/innen in den Nachbarlandkreisen Miltenberg, Hessen und Main-Spessart, zusammen. Eine jährlich stattfindende Jahrestagung der Fledermausschützer Nordbayern findet in Erlangen statt. Zweimal im Jahr trifft sich die Fledermausgruppe bayerischer Untermain.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns, wir freuen uns über Ihr Interesse.

Vielen Dank an alle Personen, die im und für den Arbeitskreis Fledermausschutz tätig waren.

Thomas Bormann

Richard Krenz – Natursteinhandel
Hauptstraße 52-54 • 63864 Glattbach
Telefon 06021/412861

Fledermausdrama in der Waldschule Karlstein

Am 16.07.2021 kam von der Waldschule in Karlstein am Main die Meldung, dass eine größere Anzahl toter und lebender Fledermäuse in einem unbenutzten Physik-Raum der Waldschule gefunden wurde.

Die sofortige Prüfung vor Ort ergab insgesamt 31 tote und 8 noch lebende Fledermäuse in zwei Räumen. Die meisten befanden sich in den beiden Abflussöffnungen zweier Waschbecken.

Dort fanden die Tiere noch Restfeuchte, konnten aber wegen der hohen Seitenwände aus den Waschbecken nicht mehr entkommen. Weitere tote Tiere fanden sich noch hängend an Innenwänden, hinter einer Verkleidung, auf Fenstersimsen und in Kabelkanälen. Sie waren alle aufgrund von Wassermangel verendet. Scheinbar leben in der Verkleidung der Außenwände der Waldschule eine Gruppe Fledermausweibchen, die dort im Frühsommer ihre Jungen zur Welt bringen und großziehen – eine Wochenstube! Kann das sein?

In den folgenden Nächten kamen immer wieder neue Fledermäuse in die Räume. Alle lebenden Tiere wurden mit Wasser und Mehlwürmern versorgt und – soweit möglich – in der gleichen Nacht wieder freigelassen. Trotzdem fanden sich auch immer wieder tote Tiere! Eine Katastrophe!

Es musste deshalb dringend geklärt werden, wie auf einmal so viele Fledermäuse den Weg in die beiden betroffenen Räume finden konnten. Und warum jede Nacht weitere Tiere hinzukamen.

So wurde mit Hilfe von regelmäßigen nächtlichen Besuchen, zweier Wildkameras und Fledermausdetektoren nach dem Zugang gesucht und dieser im Bereich zweier Kabelkanäle gefunden. Offenkundig fanden die Fledermäuse von außen einen Weg, in Dehnungsfugen zwischen den Betonwänden, durch die Isolation hindurch. Dieser führte bis in die Kabelschächte und mündete in die beiden Innenräume.

Mit vereinter Hilfe wurde der gefundene Zugang am 19.07.2021 verschlossen …

… aber dann, in der folgenden Nacht waren die Fledermäuse wieder da!

Endlich, am 29.07.2021, konnte dann auch der zweite Eingang gefunden und mit Glaswolle abgedichtet werden. Danach war Ruhe!

In der Zeit vom 16.07. bis zum 01.08.2021 wurden insgesamt 104 Fledermäuse gefunden. Davon konnten nur 55 Fledermäuse lebend geborgen werden. Sechs davon starben an Entkräftung. Es blieben damit leider nur 49 Tiere, die gerettet und wieder freigelassen werden konnten.

Wie sich zeigte, handelte es sich um Zwergfledermäuse. Die meisten waren Jungtiere und wogen zwischen 2,5 und 3,2 Gramm. Im Vergleich, erwachsene Zwergfledermäuse bringen bis zu 7 Gramm auf die Waage.

Da Fledermäuse pro Jahr zumeist nur ein einziges Junges haben, selten Zwillinge, kann an Hand der gefundenen Tiere in der Waldschule auf eine Wochenstube mit etwa 100 Weibchen geschlossen werden.

Nachdem die Zugänge in die Innenräume nun verschlossen sind, hoffen die Fledermausschützer, dass sich dieses Jahr keine weiteren Fledermäuse in die Innenräume verirren werden und dass die Fledermauskolonie in der Waldschule ihre Verluste in den kommenden Jahren wieder ausgleichen kann!

Michael Lutz

„Der Mensch braucht die Natur, die Natur den Menschen nicht. Der Mensch ist Teil der Natur, er ist ihr nicht übergeordnet. Erst wenn er das begreift, hat er eine Überlebenschance.“

Richard von Weizsäcker

Getränkevertrieb

Richard Krenz

Hauptstraße 52-54 · 63864 Glattbach

Telefon 06021/412861

Krankengymnastik
Krankengymnastik am Gerät
Manuelle Therapie
Massage
Fango
Heißluft
Ultraschall
Elektrotherapie
Manuelle Lymphdrainage
Schlingentisch
Kinesio-Tape
Hausbesuche

Praxis für Physiotherapie

Joachim Hornung

Jahnstr. 4 | 63864 Glattbach | Tel. 0 60 21 - 45 61 61 | Fax 0 60 21 - 45 61 62

Ornithologischer Bericht

Noch vor der Rückkehr der Zugvögel und Beginn der Brutsaison hat das „Kernteam“ der vereinsinternen Vogelbeobachter Barbara, Thomas, Christiane, Jürgen, Erich und Bernd im Projekt „Punktkartierung 2021“ ein gemeinsames Verfahren zur Dokumentation von Vogelbeobachtungen festgelegt. Ziel sollte sein, durch vorgegebene Auswahlkriterien die Daten der jeweiligen Beobachter einfach zusammenführen und auswerten zu können. Interessenten wird die Datei zur Erfassung von Beobachtungen gerne zur Verfügung gestellt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Bis zum Dezember 2021 haben

- **962 Beobachtungen** mit
- **68 verschiedenen Vogelarten**

einen Eintrag in die Liste der Punktkartierung gefunden. Die Tabelle mit den beobachteten Vogelarten finden Sie auf unserer Homepage unter **www.naturschutz-glattbach.de**.

Aus den Aufzeichnungen darf nicht abgeleitet werden, dass wir einen statisch belastbaren Überblick über die Vogelwelt Glattbachs abgeliefert haben. Dafür sind wir zu selten draußen an den Beobachtungsorten. Manchmal fehlt auch das Wissen, wie die Kenntnis der Vogelstimme, um einen Vogel zu bestimmen. Seitdem ich die Stimme einer Sumpfmeise kenne, gibt es diese viel häufiger in unseren Aufzeichnungen. Wahrscheinlich gab es die Sumpfmeise vorher genau so oft. Es folgen ein paar zusammengefasste Notizen.

Die stiefmütterlich behandelten „Allerweltsvögel“

Der Mensch sucht gerne nach dem Besonderen. Dabei hätten es die Kohl- und Blaumeise, die Amsel, der Star, die Haussperlinge oder Ringeltauben verdient, genau so sorgfältig wie die Exoten aufgeschrieben zu werden. In der Praxis neigen wir hier leider zum „Schlampern“. Immerhin zeigt die von Konrad geführte Statistik der Nistkastenbelegung, dass die Bestände von Kohl-/Blaumeisen und Kleibern stabil sind.

Spechte

Die Bunt- und Grünspechte werden regelmäßig beobachtet. Der Schwarzspecht wird nur an ein- oder zwei Stellen, aber auch regelmäßig notiert. Der Mittelspecht an zwei Stellen und der Grauspecht an drei Stellen ist nicht ganz neu, die Anwesenheit wird aber mit Freude wahrgenommen. Auch der Wendehals konnte wieder im Röhrsgraben gehört werden.

Grasmücken

Kaum haben die Meisen ihren Gesang Anfang April reduziert und das Brutgeschäft begonnen, übernehmen Mitte April die Mönchsgrasmücken die Rolle der dominierenden Sänger. Mitte Mai gibt es dann „Dorngrasmücken-Tage“ im Röhrsgraben und im Wankelgrund. Die Gartengrasmücke wird seltener, aber hin und wieder gehört, glücklicherweise gibt es auch wieder ein paar Beobachtungen der Klappergrasmücke.

Greifvögel

Der Mäusebussard und der Turmfalke gehören zu unserem Landschaftsbild. Der Rotmilan wird häufiger beim Überflug be-

obachtet. Thomas vermutet einen Horst im Wankelgrund, konnte diesen bis jetzt noch nicht nachweisen. Vom Sperber gibt es in diesem Jahr leider keinen Eintrag.

Eulen

Die einzig bei uns verbleibende Eule ist der Waldkauz. Auch hier werden nur einzelne Rufe gemeldet, einen Brutnachweis gibt es nicht.

Finken

Die Liste zeigt, wie schwierig es ist, eine verlässliche Aussage über den Bestand zu geben. Im letzten Jahr wurde der Grünfink kaum gemeldet, ich kann derzeit bis zu 6 Exemplare am Futterplatz sehen. Ebenso ist es mit der Wahrnehmung von Buchfinken, Erlenzeisigen oder Girlitzen. Der Bergfink ist ein Wintergast. Hier ist logisch, dass die Beobachtung zufällig ist, wobei durchaus an einem Wintertag 6 bis 8 Exemplare an einem Platz gesehen werden.

Neuntöter

Der Neuntöter ist einer der meist gesuchte Exoten unserer Beobachter. Am 09.05.2021 kam der erste Neuntöter am Pfaffenberg vor das Fernglas. In 2021 wurden Beobachtungen an 6 Orten notiert, dabei wurden an drei Stellen beide Geschlechter gesehen. Hier sind Bruten wahrscheinlich, aber nicht nachgewiesen.

Rotschwänze

Gleichauf mit dem Neuntöter wird dem Gartenrotschwanz mit Fernglas und Spektiv nachspioniert. Die Jäger waren immerhin an sechs Orten erfolgreich. Häufiger ist der im Dorf wohnende Hausrotschwanz. Er singt bis in den beginnenden Herbst. Die letzte Notiz stammt vom 10.09.2021.

Rabenvögel

In Glattbach ist uns die Rabenkrähe vertraut. 45 Beobachtungen sind natürlich spärlich im Vergleich zu den massenhaften Ansammlungen von Raben-, Saatkrähen und Dohlen, die in den Wintermonaten auf Äckern, in der Fasanerie oder auf der Maininsel in Aschaffenburg gesehen werden. Immerhin stabilisiert sich die Beobachtung des Bussard-großen Kolkraben mit Beobachtungen an drei Orten.

Schwalben

Erfreulicherweise weist die Liste 87 Beobachtungen der Mehlschwalbe aus. Es gibt keine differenzierte Eintragung auf „Vogel brütet“. Die Rauchschwalbe ist nur noch einmal aufgeschrieben worden. Ob dies ein Zeichen ist, dass diese stark gefährdete Art bald aus Glattbach verschwindet?

Bernd Aulbach

Neuntöter | Foto: Barbara Koch

Braunkelchen| Foto: Konrad Müller

Junger Buchfing | Foto: Konrad Müller

Beitrittserklärung

Hiermit trete(n) ich/wir dem Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. in einer

☐ Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 9,- €)

☐ Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 6,- €) bei

(bitte ankreuzen)

Kinder sind bis zum Alter von 17 Jahren beitragsfrei. Ab dem 18. Lebensjahr endet die Familienmitgliedschaft.

Vor- und Zuname: geb. am

…… ……..

Straße: PLZ / Ort:

…… ……..

E-Mail: Telefon:

…… ……..

Weitere Familienmitglieder:

…… geb. am: ……

…… geb. am: ……

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. widerruflich, den jeweils fälligen Jahresbeitrag zu Lasten der Bankverbindung

IBAN …… BIC: ……

Unsere Gläubiger-ID: DE10ZZZ00000941756

Ihre Mandatsreferenz wird von uns ausgefüllt

bei: …….. mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Datum: …….. Unterschrift:

Bitte diese Beitrittserklärung persönlich abgeben bei Barbara Koch, Hauptstraße 134a in 63864 Glattbach oder bei einem Ihnen bekannten Mitglied unseres Vereines.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Homepage **www.naturschutz-glattbach.de**

Konto- und Adressenänderung:

Sollte sich inzwischen Ihre Bankverbindung geändert haben, so bitten wir Sie dringend um Mitteilung. Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden Gebühren fällig, die wir an Sie weiterleiten müssen. Vielen Dank!

Stickerei und Textildruck

embcon.de

fair face®

Dennis Ermert
Edmund-Merz-Str. 3a
63864 Glattbach
fon 06021 444799-0
contact@embcon.de
Mo.-Do. 09.00 - 17.00 Uhr
Fr. 09.00 - 14.00 Uhr

HAKRO ACTIVEWEAR

MENSCHENRECHTE ARBEITSNORMEN
UMWELTSCHUTZ ANTI-KORRUPTION

SCHUTZ UND
SICHERHEIT FÜR IHR TIER

Selbst die beste Fürsorge kann nicht verhindern, dass Ihr Haustier mal krank oder bei einem Unfall verletzt wird. Die Allianz Tierkrankenversicherung schützt Sie vor dem finanziellen Risiko bei Krankheit oder Unfall Ihres Tieres. Ich berate Sie gerne.

Joachim Fuchs
Allianz Generalvertretung
Jahnstraße 6
63864 Glattbach
agentur.joachimfuchs@allianz.de
www.allianz-joachim-fuchs.de
Telefon 0 60 21.6 29 95 0
Mobil 01 70.2 28 17 32

Allianz

EIN NEUES BAD?

Von der Planung bis zur Montage:
Wir tun alles für Ihr Traumbad!

- Bad & Heizung
- Solartechnik
- 24h-Service
- Dach & Wand aus Metall
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerei

friedrich:
technik rund ums haus

0 60 21. 41 64 -0 | www.friedrich-ab.de